



Deutsche Gesellschaft für Philosophie e.V.

Newsletter

Nr. 1 – August 2008

Zum Auftakt!

DIES IST DIE ERSTE AUSGABE des Newsletters, mit dem der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e.V. seine Mitglieder und alle an der Philosophie Interessierte zeitnah über Vorgänge und Ereignisse von philosophischer Bedeutung informieren möchte. Auf diese Weise wollen wir das satzungsgemäß vorgegebene Ziel erfüllen „weiteste Kreise für die philosophische Arbeit zu interessieren, sie an deren Ergebnissen teilnehmen zu lassen, und ihnen in der Klärung und Beantwortung derjenigen Fragen zur Verfügung zu stehen, von denen die Zeit besonders stark bewegt wird.“

Die Hoffnung des Vorstands ist es, dass wir unser neues Informationsmedium aktuell gestalten sowie den jeweiligen Bedürfnissen und sich ändernden

Umständen anpassen können. Daher möchten wir, beginnend mit dieser ersten Ausgabe, Sie um wohlwollende Aufnahme und konstruktive Vorschläge bitten. Außerdem werden wir unsere Mitglieder, wie Sie den anderen Beiträgen dieses Newsletters entnehmen können, an verschiedenen Stellen um aktive Mitarbeit bitten. Wir würden uns freuen, wenn der Newsletter den gegenwärtigen Informationsbedürfnissen entspricht und werden versuchen, ihn entsprechend weiter zu entwickeln.

Bisher hat der Vorstand seine Informationspflichten gegenüber den Mitgliedern vor allem durch den ein bis zwei Mal jährlich herauskommenden Mitglieder-rundbrief des Präsidenten und durch die Mitteilungen in der *Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie* zu erfüllen versucht.

Beide Medien sind allerdings mit Blick auf die modernen Informationsbedürfnisse recht trä-

ge. Deshalb laufen die Informationen häufig der Aktualität mit erheblichem Zeitabstand hinterher. Der Versand des Mitglieder-rundbriefs ist zudem auch recht teuer. Der Vorstand hat daher beschlossen, die alten Instrumente durch einen Newsletter zu ersetzen.

Dieses veränderte Informationsangebot lässt sich für unsere Gesellschaft kostenmäßig jedoch nur realisieren, indem der Newsletter per Email zugeschickt und auf der Homepage der Gesellschaft zum Herunterladen eingestellt wird. Um aber auch denjenigen, die weder den Email-Verteiler der DGPhil nutzen noch Zugang zum Internet haben, zu ermöglichen, den Newsletter zu beziehen, können diese Mitglieder um postalische Zustellung der Druckfassung bitten. In der Geschäftsstelle wird eine entsprechende Liste dieser Gruppe von Mitgliedern geführt.

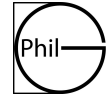
NEWS

Deutsches Jahrbuch Philosophie

DAS ERSCHEINEN der ersten Ausgabe unseres Newsletters bietet die Gelegenheit, die Mitglieder der Deutschen Gesell-

schaft für Philosophie über die Gründe zu informieren, die den Vorstand der DGPhil mit Zustimmung des Erweiterterten Vorstands bewogen haben, das unter den gegenwärtigen Umständen keineswegs kleine Wagnis einzugehen, mit dem *Deutschen Jahrbuch für Philosophie* eine neue Institution zu beginnen. Die entsprechenden Überlegungen des Vorstands gingen von der satzungsgemä-

ßen Aufgabe des jeweiligen Präsidenten aus, alle drei Jahre einen Deutschen Kongress für Philosophie zu veranstalten und die Kolloquiumsbeiträge anschließend in gedruckter Form zu publizieren. Die in den Zwischenjahren stattfindenden Foren für Philosophie stellen eine weitere Aktivität der DGPhil dar, die ein Mitglied der Gesellschaft jeweils durchführt und deren Ergebnisse ebenfalls



regelmäßig veröffentlicht werden sollten. Somit ergibt sich im jährlichen Takt ein Bedarf für einen Tagungsband. Es liegt daher nahe, unter der Verantwortung des Vorstands der DGPhil ein *Deutsches Jahrbuch für Philosophie* herauszugeben, um dadurch die Kongresse und Foren als zentrale Aktivitäten der DGPhil an einem einheitlichen Ort zu versammeln und auf diese Weise unsere Aktivitäten auch über die Zeit hinweg sichtbar zu manifestieren.

Das *Deutsche Jahrbuch für Philosophie* soll aus diesen Gründen zum Medium der regelmäßigen Dokumentation der Tagungsbeiträge der Foren und der Kolloquiumsbeiträge der alle drei Jahre stattfindenden großen Kongresse werden. Herausgeber der einzelnen Bände sollen unter der Verantwortung des Vorstands die jeweiligen Tagungs- bzw. Kongressausrichter sein. Demgemäß werden die Vorträge der Foren in Marburg (2006) und Leipzig (2007) sowie die Kolloquiumsbeiträge des XXI. Philosophiekongresses (2008) die ersten drei Bände des Jahrbuchs bilden.

Die Mitglieder der DGPhil haben die Möglichkeit, das *Deutsche Jahrbuch für Philosophie* zu Sonderkonditionen zu beziehen (über die Modalitäten hat der Vorstand der DGPhil in einem Begleitschreiben des Meiner-Verlags im letzten Mitglieder-rundbrief bereits informiert). Wir danken dem Meiner-Verlag, der sich bereit erklärt hat, gemeinsam mit der DGPhil das *Deutsche Jahrbuch für Philosophie* zu realisieren, für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass unsere neue Institution von Ihnen als sinnvolles Projekt wahrgenommen und unterstützt wird.

Mehr Service und Information im Netz:

Neue Internetseiten der DGPhil

DAS INTERNET ist mittlerweile der primäre Informationslieferant und aktuelle Informationen sind ein wichtiges Element unseres Alltags- wie Berufslebens. Internetauftritte sind daher für Organisationen und Unternehmen, sogar Privatpersonen, insbesondere aber für wissenschaftliche Einrichtungen zu einem unverzichtbaren Medium geworden. Die Schnelligkeit dieses neuen Kommunikations- und Informationsmediums ist enorm und bringt zahlreiche neue Möglichkeiten mit sich.

Über diesen unmittelbaren Nutzen hinaus ist es eine positive Funktion des Internets, dass es eine nie da gewesene Transparenz von Institutionen erzeugt und somit ihre demokratische Zugänglichkeit erhöht. Dies gilt natürlich auch für die DGPhil, soll sie doch als Vermittler zwischen Öffentlichkeit und akademischer Philosophie fungieren sowie der Interessenvertretung ihrer Mitglieder dienen. Diesen Zielen wollten wir mit der Neugestaltung der Internetseiten Rechnung tragen.

Die Neugestaltung bewahrt, insbesondere durch die farbliche Gestaltung, eine gewisse Kontinuität zu den alten Seiten. Gleichzeitig möchten wir jedoch auch deutlich neue Impulse setzen, etwa durch das neue Logo der Gesellschaft, vor allem aber durch eine klarere und differenziertere Struktur, die eine ganze Reihe neuer Rubriken enthält.

Auf diese Weise soll die DGPhil nach außen hin transparenter werden, indem die Organisationsstrukturen ersichtlicher werden. Dies ist der Zweck der Seiten „Die DGPhil“ mit ihren diversen Unter rubriken. Zudem hat der Vorstand ein Gesicht bekommen und es gibt eine Kontaktseite, die es Pressevertretern leichter macht, für ihre Anfragen einen

geeigneten Ansprechpartner zu finden. Nicht zuletzt hat die Umgestaltung unserer Homepage auch den Zweck, den an einer Mitgliedschaft interessierten Personen mehr Informationen über die DGPhil und die Mitgliedschaft zur Verfügung zu stellen. Die Neugestaltung unserer Homepage steht in zeitlicher Korrelation zu einer erfreulichen Zunahme an Mitgliedern. Insbesondere jüngere Philosophen haben jetzt offensichtlich leichteren Zugang zur DGPhil bekommen (für die Gruppe potentieller Mitglieder sind die Seiten „Mitgliedschaft“ eingerichtet worden).

Die DGPhil möchte darüber hinaus den Service für ihre Mitglieder weiter verbessern und dies auch auf den Internetseiten abbilden. Diesen Zweck erfüllen zum einen die neuen Seiten „Initiativen“ sowie die Seiten „Veranstaltungen“. Auf den Seiten „Initiativen“ sind derzeit die beiden Service-Projekte

der Geschäftsführung einsehbar, die insbesondere der Nachwuchsförderung dienen: die Doktoranden-datenbank sowie das Projekt des Aufbaus einer Datenbank der Studiengänge „Philosophie“ in Deutschland (siehe die entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe). Die Seite „Veranstaltungen“ ist nun aufgeteilt in „Tagungen“ und „Call for Papers“. Dies soll helfen, die mittlerweile lange Liste von Terminen übersichtlicher zu gestalten. Zudem gibt es eine eigene Seite für den Deutschen Kongress für Philosophie. Neu ist auch der Internetauftritt der Foren und der AG philosophischer Editionen, die unter dem Dach der DGPhil zusammengefasst sind. Hier ist die Idee, dass die Seiten aktueller über die Aktivitäten der Foren Auskunft geben und es Interessierten erleichtert, Kontakt zu den Foren aufzunehmen.

Besuchen Sie einmal unseren neuen Web-Auftritt unter <http://www.dgphil.de>. Selbstverständlich sind Anregungen zur weiteren Verbesserung, die an die Geschäftsstelle gerichtet werden können, erwünscht.

Initiativen

Die „Doktorandendatenbank“ der DGPhil

JEDER DOKTORAND kennt die quälende Frage: Gibt es vielleicht noch andere Doktoranden, die an ähnlichen oder sogar an demselben Thema arbeiten wie ich? Und jeder Doktorand kennt auch das Problem, hoch spezialisiert zu sein auf einem mehr oder weniger eng umrissenen Gebiet der Philosophie zu arbeiten, so dass sich bald kaum noch geeignete Gesprächspartner finden lassen, die sich hinreichend gut auskennen, um einen konstruktiven Dialog führen zu können. In der Tat: Promovieren kann einsam machen! Daher hat die DGPhil eine neue Initiative mit dem Ziel gestartet, Doktoranden in der Philosophie die Möglichkeit zu mehr Kooperation zu verschaffen. Denn eine Dissertation kann von geeigneten Diskussionskontexten nur profitieren. Dazu ist es notwendig, möglichst schnell aktuelle und spezifische Informationen über mögliche Weggefährten und potentielle Diskussionspartner zu erhalten.

Klar ist: Je mehr Doktoranden sich beteiligen, desto größer wird der Erfolg dieser Initiative zum Vorteil der Doktoranden sein. Doch wie sollen Doktoranden von dieser Initiative erfahren? Zwar sind bereits viele Promovierende Mitglied der DGPhil, doch meist sind es Post-Docs oder aber Privatdozenten und Professoren, die sich zur Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft entscheiden. Daher sind insbesondere die Betreuer von Dissertationsprojekten aufgerufen, Ihre Doktoranden auf diese Initiative hinzuweisen und ihnen so ein produktives Umfeld sowie den Vorteil von Synergieeffekten zu verschaffen.

Dem Datenschutz wird dabei auf folgende Weise Rechnung getragen: Zur Datenbank haben nur diejenigen Personen Zugang, die in die Datenbank aufgenommen wurden (also die zur Mitwirkung bereiten Betreuer und die gemeldeten Doktoranden). Zur Anmeldung schickt man das entsprechende Anmeldeformular an die Geschäftsstelle der DGPhil. Der Zugang zur Datenbank erfolgt ausschließlich über die Geschäftsstelle der DGPhil. Für eine Abfrage schicken zugangsberechtigte Interessenten eine Email an doktorandendatenbank@uni-koeln.de unter Angabe derjenigen Schlagworte, nach denen in der Datenbank gesucht werden soll. Sie erhalten dann per Email die gewünschten Informationen. Die Daten werden nach 36 Monaten vollständig aus der Datenbank gelöscht, sofern der Antrag nicht erneuert wird. Dazu ist der „Antrag auf Aktualisierung / Verlängerung“ an die Geschäftsstelle zu schicken.

Die ersten Anmeldungen sind mittlerweile in der Geschäftsstelle eingegangen, sodass wir im September damit beginnen werden, die Daten einzugeben. Den Service der Abfrage möchten wir, sobald eine kritische Masse an Daten vorliegt, ab Oktober anbieten. Nähere Informationen sind zu finden unter:

<http://www.dgphil.de/initiativen.html>

Die „Datenbank Studiengänge der Philosophie“

DIE STUDIENREFORMEN der letzten Jahre haben in der Bundesrepublik zu einer Vielzahl neuer Studiengänge auch in der Philosophie geführt. Die Diversität des Angebotes ist viel größer, die Möglichkeiten zu einer frühen Spezialisierung sind viel ausgeprägter als es in

ausgeprägter als es in den Masterstudiengängen der Fall war. Angehende Studierende der Philosophie stehen vor einem undurchschaubaren Gestrüpp unterschiedlichster Angebote, in dem sie schnell die Orientierung verlieren können und angesichts dessen ein vernünftiger Vergleich der Angebote kaum möglich ist.

Derzeit müssen an einem Fachstudium Interessierte jedes einzelne Institut im Internet besuchen. Dabei sind sie auch auf die teilweise sehr unterschiedlichen Informationsangebote der Internetauftritte der jeweiligen Universitäten angewiesen. Vor dem gleichen Problem stehen Studierende, die den Studienort oder -gang wechseln möchten. Aber auch für die Lehrenden an den Universitäten sowie Philosophie-Lehrer an den Schulen ist es sicherlich hilfreich, einen leichten und übersichtlichen Zugang zu den Studiengängen der Philosophie in Deutschland zu haben. Für Hochschullehrende kann es etwa informativ sein, zu wissen, wie andere Institute die BA/MA-Anforderungen umgesetzt haben, da der Reformprozess keineswegs abgeschlossen ist und die Institute in den kommenden Jahren neue Studiengänge entwickeln oder aber ihre Studiengänge weiter optimieren werden. Für Philosophie-Lehrer an Schulen kann es wichtig sein, in die Lage versetzt zu werden, angehende Studierende zu beraten und sich ein Bild davon zu machen, welche Anforderungen heute an Studierende gestellt werden, um sie möglicherweise in ihren Kursen bereits darauf vorzubereiten. Die DGPhil möchte daher sukzessive eine Datenbank aufbauen, in der die Philosophischen Institute deutscher Universitäten ihre Studiengänge der Philosophie in kurzen Selbstdarstellungen übersichtlich präsentieren. Sie werden als PDF-Dokumente zum Download auf der Internetseite der DGPhil zur Verfügung gestellt werden.



Die DGPhil hat daher die Philosophischen Institute in Deutschland mit der Bitte, ihre Studiengänge in einem Kurzportrait von ca. 500 Worten vorzustellen, angeschrieben (einige Einsendungen sind bereits in der Geschäftsstelle eingegangen). Ab 2009 soll jeweils eines dieser Kurzportraits in jeder Ausgabe des Newsletters der DGPhil erscheinen.

Nähere Informationen unter: <http://www.dgphil.de/initiativen.html>

Aufruf zur Umstellung der Mitgliedschaft

AUFGRUND DER ENTSCHEIDUNG des Vorstands der DGPhil, die Verbindung zur *Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie* zum Ende 2008 aufzulösen, ist eine Umstellung der Mitgliedschaft für diejenigen Mitglieder der DGPhil erforderlich, die derzeit noch das Angebot nutzen, den Mitgliedsbeitrag und den Beitrag

für die AZPh über den Verlag frommann-holzboog abzurechnen. Entsprechende Anschreiben mit einem Ummeldeformular sind im April durch die Geschäftsstelle an die von der Umstellung betroffenen Mitglieder verschickt worden. Angesichts des noch spärlichen Rücklaufs bittet der Vorstand alle hiervon betroffenen Mitglieder, der Geschäftsstelle bis Anfang Oktober das Formular zurückzusenden, damit die Umstellung zum Jahreswechsel ohne Komplikationen erfolgen kann.

Die Geschäftsstelle informiert

Anzahl der Mitglieder: 1058

Beitritte: 65

Austritte zum Jahresende: 11
Rückmeldungen zur Doktorandenbank: 71

(ca. 530 Promotionsberechtigte wurden angeschrieben)
Rückmeldung zur Datenbank „Studiengänge“: 11

(ca. 80 Institute bzw. Universitäten wurden angeschrieben)
Rückmeldung zur Umstellung des Beitrags: 98

(ca. 350 Abonnenten der AZPh wurden angeschrieben)

(Stand Juni 2008)

Inhalt

Zum Auftakt!	1
News	
Deutsches Jahrbuch Philosophie	1
Mehr Service und Information im Netz: Die neuen Internetseiten der DGPhil	2
Initiativen	
Die „Doktorandenbank“ der DGPhil	3
Die „Datenbank Studiengänge der Philosophie“	3
Aufruf zur Umstellung der Mitgliedschaft	4
Die Geschäftsstelle informiert	4

Impressum

DGPhil-Geschäftsstelle
Prof. Dr. Michael Quante
Philosophisches Seminar
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Email: dgphil-sekretariat@uni-koeln.de
Internet: www.dgphil.de
Satz und Layout: Dr. Kristina Engelhard